

Fünf Dörfer

DIE BEZAUBERN



Diensdorf-Radlow, Kolpin, Reichenwalde, Dahmsdorf und Langewahl auf einen Blick

Diensdorf-Radlow

- Alte Schulscheune – dörfliches Kulturzentrum mit Ausstellungen, Basaren, Kabarett, Konzerten und Bücherzelle
- Badestelle, Liegewiese
- Schiffsrundfahrten
- Kinderspiel- und Volleyballplatz
- Yachtclub Diensdorf
- Bootsvermietung
- Wasserwanderrastplatz
- Caravanstellplatz
- Storchenturm (Radlow Strand)

Reichenwalde

- Feldsteinkirche
- Grabkreuz des letzten Ritters derer von Löschebrand
- Mahnmal für die Opfer des I. und II. Weltkrieges
- Friedenseiche von 1870/71
- Pferdepension

Kolpin

- Kolpiner See
- Fußballgolf
- Wanderweg
- Campingplatz

Dahmsdorf

- Campingplatz
- Badestrand
- Kirche St. Thomas, eine der ältesten Feldsteinkirchen der Mark Brandenburg

Langewahl

- Dubrower Berge mit der Osterquelle
- Wasserwanderrastplatz (OT Streitberg) an der Spree
- Kapelle
- Brennerei (OT Streitberg)



Volltreffer im Verborgenen

In **Diensdorf-Radlow** ist die »Alte Schulscheune« längst kein Insidertipp mehr. Sie mauserte sich zum dörflichen Kulturzentrum mit Ausstellungen, Basaren, Kabarett und Konzerten. Die Veranstaltung »Hobby & Trödel«, eine von rund 24 pro Jahr, avancierte, inklusive Oldtimerrallye, zum Publikumsmagneten. Der Ort lädt mit seinen Badestellen am Scharmützelsee zu einem tollen Badetag bis zum Sonnenuntergang ein.

Reichenwalde ist von seiner ursprünglichen Anlage her ein Angerdorf mit Gut und wurde 1372 erstmals urkundlich erwähnt. Die alte Feldsteinkirche aus dem 13./14. Jahrhundert mit Orgel und Orgelprospekt aus der Zeit um 1830 zeugt von langer Geschichte. Aus dem Adelsgeschlecht der Löschebrands fanden zwei ihre letzte Ruhestätte in der Reichenwalder Kirche (1781) und auf dem Kirchhof (1860). Das »Reichenwalder Schloss«, einst Gutshaus und Herrenhaus, ist heute im Besitz der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal Wohnstätten Reichenwalde. In der ehemaligen Reichenwalder Landschule kann der Gast heutzutage übernachten.

Klein, aber fein präsentiert sich **Dahmsdorf** (ein Orsteil von Reichenwalde), am östlichen Ufer des Storkower Sees. Namensgeber des Ortes und der aus dem 13. Jh. stammenden Feldsteinkirche ist der Hl. Thomas.

Die Kirche, an einem Steilhang über dem Storkower See liegend, ist älter als das Dorf und befindet sich in einem Dünenzug, der vormals als slawischer Burgwall/Rundwall gedeutet wurde. Sie enthält aus vorreformatorischer Zeit wertvolle Malereien, die derzeit noch nicht öffentlich zugänglich sind. Der Ort selber wurde 1376 erstmals urkundlich erwähnt. Wald, Feld und der See mit einer romantischen Badestelle machen Dahmsdorf zu einem erholsamen Urlaubsort.



Freies W-LAN
DIENSDORF-RADLOW
Strand Diensdorf, Strand Radlow



Etwas versteckt befindet sich das kleine Örtchen **Langewahl**. Von hier aus lohnt sich ein Abstecher in die Dubrower Berge mit der Osterquelle oder in den idyllisch gelegenen Ortsteil Streitberg an der Spree.

Sportlich geht es in **Kolpin**, ebenfalls ein Ortsteil von Reichenwalde, zu. Auf der Fußballgolfanlage kann auf verschiedenen Bahnen das Geschick geprüft werden. Im Anschluss bietet sich eine Wanderrunde um den Kolpiner See an.

Hier gibt es einige Badestellen zu entdecken, also unbedingt Handtuch einpacken! 1445 wurde Colpinchen erstmals urkundlich erwähnt und der Name leitet sich möglicherweise aus dem slawischen colpa für Schwan ab.



Angebote und Zimmervermittlung
Tourismusverein Scharmützelsee e.V.
Tourist-Information Wendisch Rietz
im Haus des Gastes
Kleine Promenade 1
15864 Wendisch Rietz
Tel.: 033679 648420
Fax: 033679 648417
tourismus@scharmuetzelsee.de



TOURISMUSVEREIN
Scharmützelsee e.V.
www.scharmuetzelsee.de